

wohl, anzunehmen, daß sie von einer späteren Brut stammten. Das scheint mir aber nicht der Fall zu sein. Ich fand die Raupen immer nur auf einem einzigen Wurzelbeet. Trotz aller Sorgfalt ist es mir nie gelungen, auf Beeten, die sich in der Nähe befanden, Raupen zu finden. Ich nehme daher an, daß ein Weibchen auf einer Stelle immer eine Anzahl von Eiern absetzt. Das Zurückbleiben einzelner Raupen einer Brut ist ja eine für jeden Züchter bekannte Erscheinung. Wohl bei allen Arten ziehen sich im Laufe der Entwicklung die einzelnen Stücke mehr oder weniger weit auseinander. Aber sie schlüpfen doch alle während der für die Art in Betracht kommenden Flugzeit. Nur bei einer Anzahl von Faltern, deren Puppen in der Regel einmal überwintern, kommt es vor, daß sie ausnahmsweise zwei- oder mehrmal überliegen. Das ist unter anderen auch bei *Papilio alexanor* Esp. der Fall. Zu dieser Gruppe möchte ich auch die den Sommer überliegenden Puppen von *Papilio machaon* L. stellen

Standfuß schreibt in seinem Handbuch der palaäkt. Großschmetterlinge, S. 182 über das mehrmalige Ueberliegen: „Das Ergebnis dieses mehrjährigen Ueberliegens der Puppe ist ein Auseinanderziehen der Nachkommenschaft desselben Elternpaares. Es werden dabei . . . die beiden Geschlechter der gleichen Brut überwiegend um Jahre voneinander getrennt. Damit wird die Inzucht verhindert . . .“

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und im besonderen der Käfer in fremden Regionen.

— Von Emil Ross-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Fortsetzung.)

406. *Melanotus rufipes* Herbst,

ganz Europa, aber auch von Klein-Asien, Sibirien und Nordamerika bekannt.

407. *Selatosomus cruciatus* L.,

Nord- und Mitteleuropa, aber auch von Sibirien und Nordamerika bekannt.

408. *Selat. nigricornis* Panz.,

Mittel- und Nordeuropa, aber auch in Nordamerika beheimatet. In Asien bisher nicht gefunden.

30. Buprestidae.

409. *Agrilus bilineatus* Weber,

Nordamerika, 1 Expl. lebend an amerikanischem Eichenholz von Charleston (Süd-Carolina) im Hafen von Neufahrwasser im August 1893 gefangen. Belegexemplar in meiner Sammlung.

410. *Agrilus spec.*,

1 Expl. mit Farbholz (aus Zentral- oder Südamerika?) nach dem Holzhof in Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin*.)

411. *Euchroma gigantea* L.,

Espirito Santo, Brasilien, tot angeschwemmt am Seestrande bei Kolberg von Müller-Berlin-Pankow gefunden. Offenbar von einem in östlicher Richtung fahrenden Seedampfer in die Ostsee gestürzt und ertrunken. Belegstück in der Sammlung Müller-Berlin-Pankow. (*Reineck-Berlin*.)

31. Lymexylonidae.

412. *Hylecoelus dermestoides* L.,

Europa, Nordasien bis Kamtschatka, wird mit Holzladungen weit umher gebracht.

413. *Lymexylon navale* L.,

Europa, Kleinasien, auch auf Madeira gefunden. Namentlich zahlreich auf Schiffswerften in Eichenholzvorräten, daher auch „Schiffswerftkäfer“ genannt; das Tier ist aber auch an alten Birken und Kastanien zu finden und wird mit Schiffsladungen auch nach fremden Regionen verschleppt.

32. Bostrychidae (Holzkäfer).

414. *Bostrychus capicinus* L.,

Holzschädling namentlich in den Ländern des Mittelmeergebietes, aber auch in Mitteleuropa vorkommend, vernichtet in Togo 4- bis 5jährige Kaffeebäumchen.

415. *Dinoderus bifoveolatus* Woll.,

über alle warmen Zonen verbreitet, mit Palmsago, Diocoreamehl und Drogen nach Spanien und anderen südeuropäischen Häfen verschleppt.

416. *Din. brevis* Horn,

in einer japanischen Bambusarbeit nach Europa gebracht.

417. *Din. minutus* F.,

auf Guadeloupe und Java Bambusschädling, in Indien von Dezember bis Ende Februar in den Haushaltungen recht gemein, ist aus Brasilien mit Lianen (Schnürmaterial für Baumwollballen) nach den verschiedensten europäischen Häfen verschleppt. Ist auch wiederholt von der Insel Reunion mit Sassaparillewurzeln nach dem Abendlande gekommen.

418. *Din. ocellaris* Steph.,

aus den Tropen mit Kaffee nach Europa gekommen.

419. *Micrapate (Casey) puncticollis* Kiesenw.,

in Südamerika beheimatet, hat sich als Einschleppling in Hamburg in einer alten Weinrebe vermehrt, aber nicht akklimatisiert.

420. *Minthea rugicollis* Walk.,

heimisch auf den Philippinen, mit Holzladungen nach England, Holland, Frankreich und anderen Ländern gelangt.

421. *Minth. stichothrix* Reitt.,

aus Columbien, gleichfalls mit Holzladungen nach europäischen Häfen verschleppt

422. *Prostephanus truncatus* Horn,

Amerika, als Larve häufig sehr schädlich in mexikanischem Getreide, Knollen- und Wurzelgewächsen (z. B. Sassaparillewurzel) lebend nach Europa verschleppt. Weiterverbreitung nicht festgestellt. —

423. *Rhizophorthera dominica* Fabr.,

Getreide-, Drogen- und Holzschädling, auch unangenehm als Hausgenosse, alljährlich mehrfach von Ostindien und Zentralamerika nach Europa verschleppt. Einmal sind einige tausend kg Schiffszwieback durch diesen Schädling vernichtet worden.

424. *Rhizophorthera pusilla* Steph.,

„vorzugsweise in größeren Hafenplätzen (Triest, London) beobachtet, durch den Handel in allen wärmeren und gemäßigten Strichen der Erde verbreitet.“ (*Kiesenwetter*.)

425. *Schistoceros hamatus* Fabr.,

Bewohner der Tropen, vielfach lebend mit Drogen nach Europa gebracht.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Ross Emil

Artikel/Article: [Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet. 103-104](#)